



An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Kultur & Bildung
ALEXANDER STAHL
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. FRANK DUDDA
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne. 04.09.2026

FORTFÜHRUNG DER SONNTAGSÖFFNUNG STADTBIBLIOTHEK HERNE (OPEN LIBRARY)

Sehr geehrter Herr Stahl,

die GRÜNE FRAKTION beantragt, diesen Antrag in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Kultur & Bildung am 23.09.2026 aufzunehmen.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung spricht sich dafür aus, das Pilotprojekt „Open Library“ mit sonntäglicher Öffnung der Stadtbibliotheken Herne-Mitte und Herne-Wanne über das Ende der Testphase hinaus dauerhaft fortzuführen.

- 1. Die Sonntagsöffnung wird weiterhin wöchentlich außerhalb der nordrhein-westfälischen Schulferien angeboten, im wöchentlichen Wechsel zwischen den Standorten Herne-Mitte und Wanne-Eickel.*
- 2. Der Vorschlag, die Öffnung auf nur noch einen Termin pro Monat zu reduzieren, wird nicht weiterverfolgt.*
- 3. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss zeitnah ein Konzept zur dauerhaften Finanzierung der wöchentlichen Sonntagsöffnung vorzulegen, einschließlich der Möglichkeiten zur Fortführung beziehungsweise Anschlussfinanzierung der bislang genutzten Landesfördermittel.*

SACHVERHALT:

Die Sonntagsöffnung ist ein kultur- und bildungspolitisches Anliegen, das unsere Fraktion über mehr als fünf Jahre engagiert verfolgt hat. Den entscheidenden Impuls für das heutige Modell gaben die Grünen im März 2024 im Kulturausschuss mit dem Antrag, probeweise eine Bibliothek sonntags zu öffnen. Unterstützt wurde dies durch Landesfördermittel im Rahmen des Bibliotheksstärkungsgesetzes NRW. Die Idee fand rasch parteiübergreifende Zustimmung und wurde von SPD und CDU zu dem heutigen Projekt erweitert. Wir haben den Prozess seither aktiv begleitet, um die Umsetzung zu beschleunigen. Das Projekt zeigt damit auch, dass Kulturpolitik aus der Opposition heraus wirksam gestaltet werden kann.

Seit dem 17. September 2025 wird das Konzept „Open Library“ erprobt. Mithilfe von Selbstverbuchungstechnik und Bibliotheksausweis erhalten Nutzende an ausgewählten Sonntagen eigenständig Zutritt zu den Standorten Herne-Mitte und Wanne-Eickel, die sich dabei wöchentlich abwechseln.

Die Pilotphase war ursprünglich bis Ende Januar 2026 befristet. Aufgrund zahlreicher positiver Rückmeldungen und hervorragender Besuchszahlen hat die Verwaltung die Testphase eigenständig bis zum 29. März 2026 verlängert. Damit bestätigt nicht nur unsere Fraktion, sondern ausdrücklich auch die Verwaltung selbst den Erfolg des Projekts. Bereits im ersten Monat zeigte sich eine starke Nachfrage. Zahlreiche Bürger*innen nutzten die zusätzlichen Öffnungszeiten, insbesondere Schülergruppen nahmen das Angebot rege in Anspruch, um zu lernen, zu recherchieren oder einen offenen Raum zu nutzen, der ihnen am Wochenende sonst fehlt. Diese Resonanz belegt eindrücklich, wie wirkungsvoll niedrigschwellige Bildungsangebote gerade für junge Menschen sind, und dass ein tragfähiges, von der Herner Stadtgesellschaft angenommenes Angebot entstanden ist.

Aus diesem Erfolg leiten sich mehrere Gründe ab, die aus unserer Sicht klar gegen eine Reduzierung auf nur einen Öffnungstermin pro Monat sprechen:

- **Verlässlichkeit statt Ausnahme:** Bibliotheksnutzung lebt von Gewohnheit. Ein wöchentlicher, gut kommunizierbarer Rhythmus schafft feste Nutzungsroutinen. Ein monatlicher Termin geht in der Wahrnehmung unter und müsste jedes Mal neu beworben werden.
- **Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit zwischen den Stadtteilen:** Der wöchentliche Wechsel zwischen Herne-Mitte und Wanne-Eickel sorgt dafür, dass beide Stadtteile regelmäßig und annähernd gleichberechtigt profitieren. Bei nur einem Termin im Monat stünde jeder Standort faktisch nur alle acht Wochen zur Verfügung.
- **Niedrigschwelliger Zugang für Berufstätige und Familien:** Der Sonntag ist für viele Menschen der einzige Tag mit gemeinsamer freier Zeit. Ein wöchentliches Angebot ermöglicht echte Teilhabe, ein monatliches bleibt eine seltene Ausnahme, die den Alltag kaum entlastet.
- **Besondere Bedeutung für Schülerinnen und Schüler:** Schon in den ersten Wochen wurde die Sonntagsöffnung überdurchschnittlich stark von Schülergruppen zum Lernen und Recherchieren genutzt. Diese Zielgruppe braucht gerade am Wochenende regelmäßig einen ruhigen, offenen Lernort, nicht nur einmal im Monat.

- **Bibliotheken als soziale und kulturelle Treffpunkte:** Über die reine Medienausleihe hinaus sind die Stadtbibliotheken Lern-, Aufenthalts- und Begegnungsorte für alle Generationen. Diese Funktion kann ein monatliches Angebot kaum erfüllen.

Aus Sicht unserer Fraktion hat die Pilotphase gezeigt, dass die Sonntagsöffnung im „Open Library“-Modell funktioniert, angenommen wird und einen echten Mehrwert für die Herner Stadtgesellschaft bietet. Statt das Angebot einzuschränken, sollte es nun verstetigt und dauerhaft in den Regelbetrieb überführt werden.

Für die Grüne Fraktion



TINA JELVEH

Sachkundige Bürgerin